Lyrik , Gedichte und so..

Von Achmed

Kapitel 15: Größe

Jeden Tag und jede Nacht
Jagen Wir das Licht,
welches immer mehr verblasst.
In einem Meer aus Sternen verschwimmend
und zerfließend
zu einem Ozean aus Tränen.

Wir sind wie Vögel,
die durch leere Worte fliegen,
herumbrausen wie der Wind,
um alte Straßen, Häuser, Erinnerungen

Ich lebe, atme und hoffe,
Zeit verfliegt, bewegt und zerbricht.
Das Ende steht still,
Ich lausche deiner unsichtbaren Stimme
und deinem unbeschreiblichem "Du"

Du nimmst mir meine Vergangenheit,
versiegelst sie mit einem Kuss,
überdauerst mein Schicksal.
Du brachtest mich weit,
weit weg von mir selbst.

Auch heute noch ist deine Anwesenheit nicht erloschen.
Ich kann Dich neben meiner Angst fühlen.
Du warst ein weiterer Engel mit gebrochenen Flügeln.
Doch deine Flügel sind längst wieder verheilt.